



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Demografische Entwicklung, Religion und christlicher Glaube in Europa

In meinem letzten Artikel (Canopy 174) haben wir uns mit dem Bevölkerungsrückgang in Europa befasst, der durch die Abtreibungspraxis verschärft wird, und mit der Tatsache, dass die Bevölkerung nur dank der Einwanderung stabil bleibt. In diesem Artikel werden wir weiter über die demografischen Veränderungen auf unserem Kontinent nachdenken und sie mit der Religion im Allgemeinen und dem christlichen Glauben im Besonderen in Verbindung bringen. Dies ist eine sehr kurze Zusammenfassung eines Kapitels aus meinem Buch *Christian Faith and the Making of Europe* (Nürnberg, VTR, 2021). Die von uns genannten Trends basieren auf mehreren Quellen, wie dem Pew Forum Report *Demographics and Religion*.

Erstens gibt es hinter den Gesamtzahlen des Bevölkerungswachstums/-rückgangs wichtige Unterschiede, die gewöhnlich übersehen werden. Die Geburtenrate ist bei religiösen Frauen höher als bei nicht-religiösen Frauen, und zwar bei konservativen Strömungen innerhalb der Religion (z.B. traditionelle und evangelikale Christen) noch stärker als bei liberalen und progressiven Strömungen. Es ist klar, dass religiöse Werte Elternschaft und Familie stärker begünstigen, und dies gilt noch mehr für diejenigen, die den traditionellen Lehren ihrer Religion mehr verbunden sind.

Zweitens verlassen viel mehr Menschen eine Religion/Konfession als dazu kommen. Dies erklärt, warum der Prozentsatz der Bevölkerung, der sich als nicht religiös bezeichnet, trotz der sehr niedrigen Geburtenrate weiterwächst.

Wenn man also diese Unterschiede betrachtet, ist die Zukunft Europas, was das natürliche Wachstum betrifft, eher religiös als säkularisiert. Mehr kleine Kinder in Europa wachsen in einer religiösen Familie und einem religiösen Umfeld auf, und zwar meist in einem konservativen/traditionellen Kontext.

Was die Muslime in Europa betrifft, so bekommen sie umso weniger Kinder, je stärker sie in die Gesellschaft integriert sind. Ihre Geburtenrate ist zwar immer noch höher als die der Christen, aber dieser „Vorteil“ nimmt im Laufe der Jahre ab. Ermutigend ist auch, dass viel mehr Muslime zum Christentum konvertieren als umgekehrt. Allerdings nimmt der muslimische Anteil an der Bevölkerung nach wie vor zu, was vor allem auf die anhaltende Zuwanderung zurückzuführen ist.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die unterschiedliche Geburtenrate zwischen einheimischen und zugewanderten Familien. Länder, die in den letzten Jahrzehnten einen großen Zustrom von außereuropäischen Migranten zu verzeichnen hatten, weisen eine höhere Geburtenrate auf als andere Länder. Das liegt daran, dass die Einwanderer größere Familien haben als die einheimischen Europäer, und das gilt sowohl für diejenigen mit christlichem als auch mit muslimischem Hintergrund. (Das Verhältnis zwischen Einwanderern mit christlichem und muslimischem Hintergrund war in den letzten Jahrzehnten - entgegen der landläufigen Meinung - etwa fifty-fifty). Der höhere natürliche Zuwachs an Zuwanderern stärkt daher sowohl die muslimische als auch die christliche Präsenz in Europa - sowohl in den bestehenden Kirchen als auch in den vielen Zuwandererkirchen. Wir sehen beide Trends in jedem städtischen Gebiet in Westeuropa.



Die Einwanderung ist also einer der Gründe dafür, dass praktizierende Christen eine große und einflussreiche Minderheit bleiben und dies auch in Zukunft bleiben werden. Wir sind nicht am Aussterben! Unsere Zahl ist gleich groß wie die der überzeugten Atheisten in Westeuropa, und in Mittel- und Osteuropa sind wir ihnen zahlenmäßig weit überlegen.

Da die christlichen Gemeinschaften einen demografischen Vorteil in Bezug auf das natürliche Wachstum haben, besteht die Herausforderung für uns darin, unsere Kinder und Jugendlichen zu evangelisieren und zu „halten“ und sie zu ermutigen, dem Herrn in ihrem Leben zu folgen. Wenn es uns gelingt, durch die Gnade Gottes mehr als 1,5 Kinder pro Frau (die durchschnittliche Geburtenrate in Europa) zu „behalten“, wird der Anteil der Christen in der Bevölkerung steigen!

Gebet

- Diejenigen von uns, die Jesus ernsthaft nachfolgen, haben tendenziell größere Familien, aber wir verlieren Menschen, wenn sie ihren Glauben aufgeben. Betet für diejenigen, die an ihrem Glauben zweifeln. Mögen sie Jesus ganz nah bei sich finden.
- Wir brauchen nicht zu befürchten, dass die Muslime Europa übernehmen, weil sie große Familien haben, aber wir sollten bei der muslimischen Einwanderung vorsichtig sein. Betet um Weisheit für unsere Regierungen in diesem Bereich.
- Christliche Einwanderer stärken unsere Kirchen und gründen auch ihre eigenen Kirchen. Betet um Einheit zwischen den einheimischen und zugewanderten Gliedern des Leibes Christi in Europa.
- Es ist wichtig, dass unsere jungen Menschen Jesus nachfolgen. Er ist es wert! Betet für Eltern, Kirchen und alle, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, dass sie jungen Menschen helfen können, für ihren Glauben einzustehen, während sie ihren Weg in der Gesellschaft gehen.

Sommerpause

Wir, das Canopy-Redaktionsteam, möchten Ihnen allen danken, die mit uns für den europäischen Kontinent beten. Wir möchten auch all jenen danken, die als Autoren beigetragen haben.

Dies ist die letzte Ausgabe vor der Sommerpause, und wir hoffen, dass Sie einen schönen Sommer haben werden.

The Canopy wird im September wieder erscheinen, und wir freuen uns darauf, wie der Herr uns führen wird, wenn wir beten und seinen Willen für unseren Kontinent suchen.

„Ich danke meinem Gott, so oft ich euer gedanke(welches ich allezeit tue in allem meinem Gebet für euch alle, und tue das Gebet mit Freuden), über eure Gemeinschaft am Evangelium vom ersten Tage an bis her, und bin desselben in guter Zuversicht, daß, der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollführen bis an den Tag Jesu Christi.“ Phil.1,3-6

Weitere Gebetsanliegen:-

1. Gott sei gelobt, dass die Bibelverkündigung im geografischen Zentrum Europas in Litauen letzte Woche gut verlaufen ist. Wir haben 3,5 Tage lang die ganze Bibel in 18 verschiedenen Sprachen vorgelesen! Möge die Zukunft Europas stark auf Gottes Wort gegründet sein.
2. Lasst uns weiterhin für die Wahlen in verschiedenen Ländern Europas im Sommer beten. Besonders für die Wahlen in Frankreich, Kroatien und Österreich und auch für das Vereinigte Königreich, das sich auf den Regierungswechsel nach der gestrigen Wahl einstellt.

TO DONATE: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden